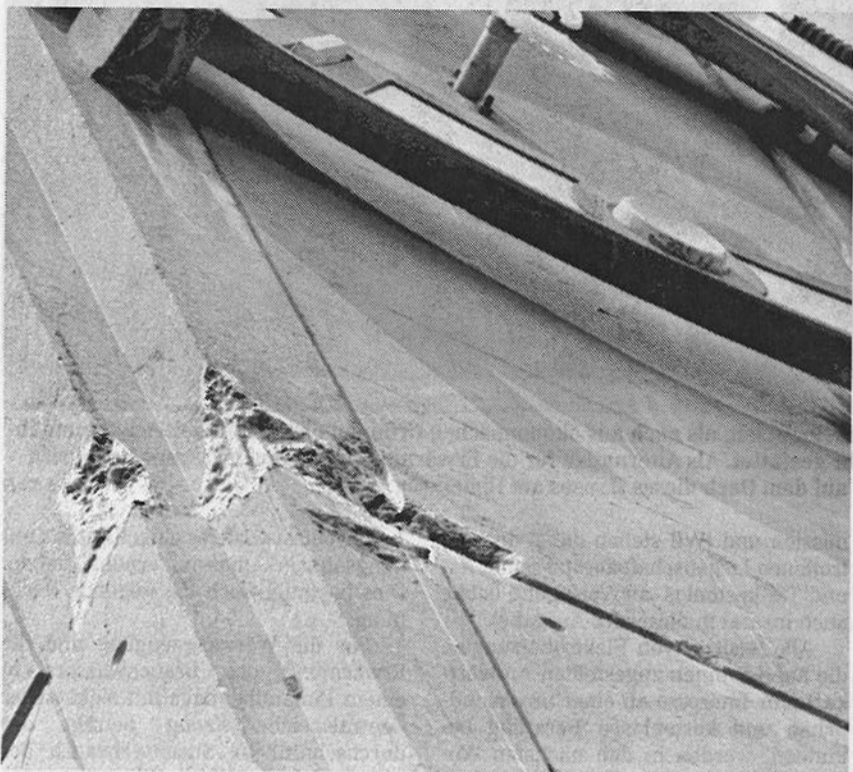


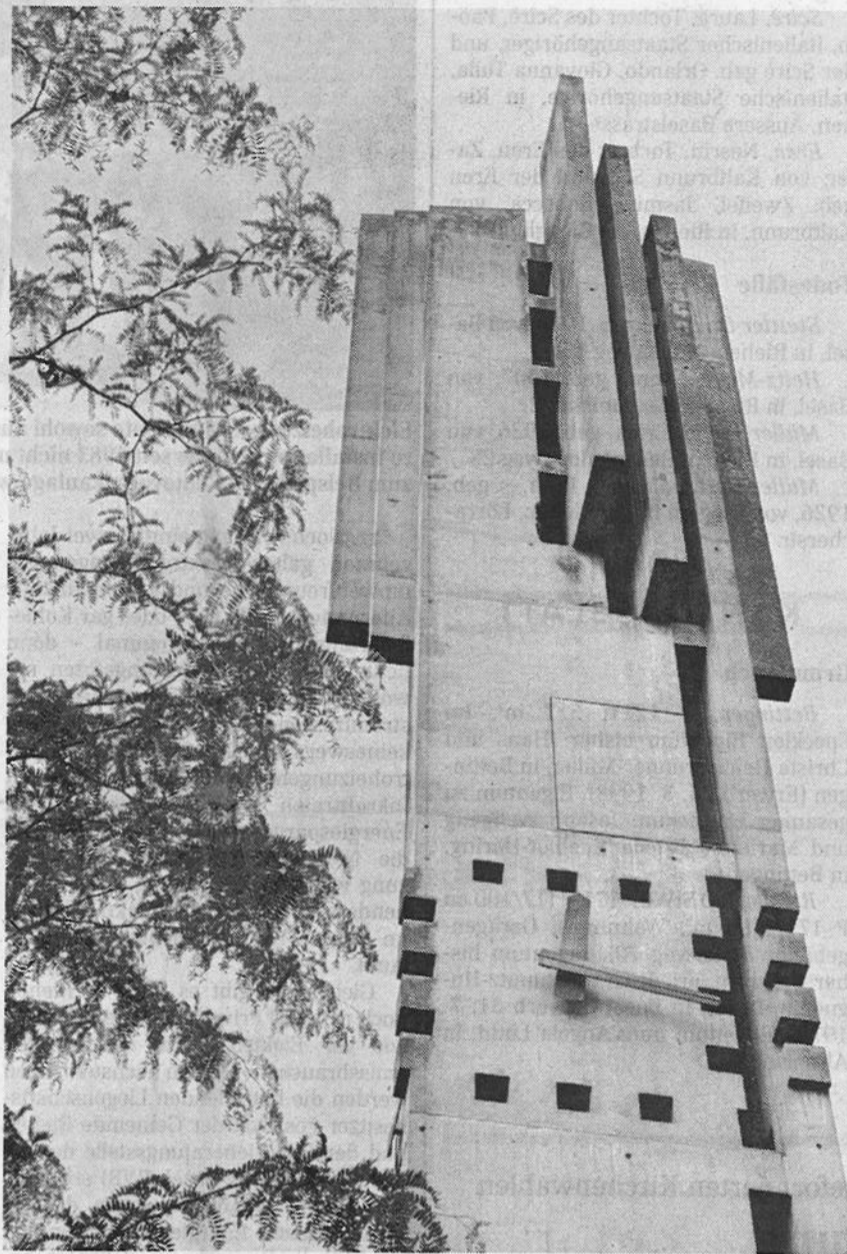
KIRCHE Synoden beschliessen Turmsanierungen der Kornfeld- und der St. Franziskus-Kirche

Es gurren die Tauben und bröckelt der Turm



Bröckelnder Beton beim Turm der St. Franziskus-Kirche. Deutlich erkennbar ist, dass der Betonschaden dort entstand, wo sich im Innern Eisenverstrebenungen kreuzen. An solchen Stellen konnte das Wasser leicht eindringen und die darunterliegenden Eisenstäbe zum Rosten bringen.

Fotos: Philippe Jaquet



Turm der Kornfeldkirche. Die Glockenstube ist gekennzeichnet durch seitlich hervorstehende Betonlamellen und entsprechende Öffnungen im Kirchturm.

Die Kirchtürme der Kornfeldkirche und der St. Franziskus-Kirche sind renovationsbedürftig. Diese Woche haben die Synoden der Renovation zugestimmt. Grund für den Verfall: Regenwasser und Taubenkot.

JUDITH FISCHER

Die Siegristin der katholischen St. Franziskus-Kirche und der Siegrist der evangelisch-reformierten Kornfeldkirche dürfen wieder ruhig schlafen. Die Tage sind gezählt, an denen sie noch bange Blicke nach oben schicken müssen, denn konkrete Hilfe naht: Diese Woche haben die beiden kantonalen Synoden in Basel beschlossen, dass die bröckelnden Kirchtürme saniert werden sollen. Wurden vorgängig hitzige Debatten geführt, ob Sanierungen überhaupt notwendig seien, fielen die Beschlüsse nun praktisch einstimmig. Die Kosten betragen für die St. Franziskus-Kirche (inklusive Vorprojekt) 380'000 Franken, für die Kornfeldkirche 335'000 Franken. Die St. Franziskus-Kirche steht unter Denkmalschutz. Deshalb beteiligt sich gemäss Paul Denfeld, Präsident der von der Pfarreiversammlung für die Turmsanierung eingesetzten Baukommission, die Denkmalpflege mit einer Subvention von 27'000 Franken an den Sanierungskosten. Ebenfalls einen Beitrag leistet die Pfarrei St. Franziskus (25 Prozent der Baukosten aber höchstens 95'000 Franken) und die Gemeinde Riehen mit rund 60'000 Franken. Der Rest der Baukosten ist von der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt zu berappen.

Für die Baukosten der Kornfeldkirche kommt die Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt auf. Sie entnimmt das Geld aus den bis 1999 gemachten Rückstellungen. In ihrem Ratschlag zuhanden der Synode schrieb der Kirchenrat dazu: «Die Kosten mögen im heutigen Zeitpunkt hoch erscheinen.» Doch selbst wenn optisch noch keine allzu gravierenden Schäden feststellbar sind, müsste in naher Zukunft mit einem erheblich höheren Sanierungs- und Kostenaufwand gerechnet werden, falls mit der Sanierung zugewartet würde.

Notwendige Sanierungen

Die Kirchen unterscheiden sich zwar in der Konfession, doch haben sie viele

Gemeinsamkeiten: Beide gelten sie als schlichte, formschöne Bauten, und beide haben sie einen freistehenden Kirchturm aus Beton. Besonders an diesen Betontürmen nagt nun aber der Zahn der Zeit. Die Folgen sind für beide Kirchen ähnlich: bröckelnder Beton und Rost. Ursache der Schäden sind eindringendes Wasser und Taubenkot. Die St. Franziskus-Kirche, die einen offenen Glockenturm hat, weist zudem Schäden am Läutwerk auf.

Kornfeldkirche

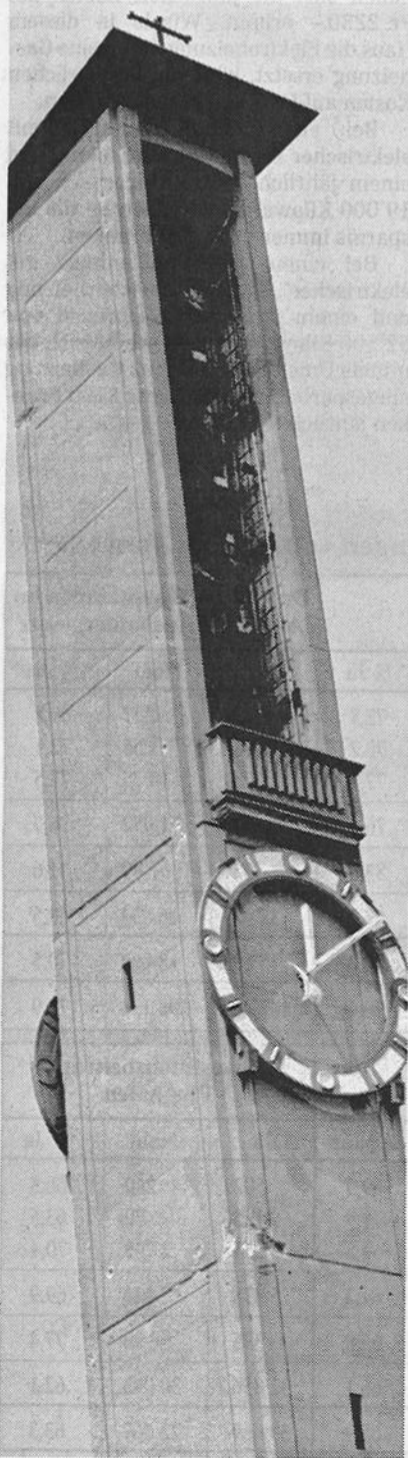
Die Kornfeldkirche ist die jüngere der beiden Kirchen. Sie wurde 1963/1964 vom Architekten Werner Moser, Mitinhaber des Zürcher Architekturbüros «Häfeli Moser Steiger» erbaut. An der Einweihung am 13. September 1964 war man des Lobes voll für den neuen Bau. In jüngerer Zeit ging die Rede, dass der Turm gemäss dem Namen «Kornfeld» eine stilisierte Kornähre darstellen würde. Bei der Einweihung charakterisierten Kirchenverantwortliche den Turm jedoch als einen Turm, «der sich himmelwärts öffnet, gleichsam als Auswirkung der im Kirchenraum erfolgten Sammlung und Konzentration». Ob Ähre oder sich himmelwärts öffnender Bau, der Turm ist Wahrzeichen der Kornfeldkirche. Gemäss Peter Hanhart, Bau- und Vermögensverwalter bei der evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt, soll die Turmsanierung keinen Einfluss auf die Architektur von Turm und Kirche haben. «Nach der Sanierung haben wir wieder einen einfachen schönen Betonturm», versichert er. Mit den Sanierungsarbeiten will man Ende Juli beginnen, das heisst, sobald die 30tägige Ein-

sprachefrist für das Sanierungsprojekt abgelaufen ist. Auf diesen Zeitpunkt hin wird damit die Kornfeldkirche eingerüstet. Die Sanierungsarbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte/Ende Oktober.

St. Franziskus-Kirche

Die St. Franziskus-Kirche ist 14 Jahre älter als die Kornfeldkirche. Sie wurde am 25. Juni 1950, also vor 49 Jahren eingeweiht. Gebaut wurde sie vom Architekten Fritz Metzger. Am Turm fallen die freihängenden, von aussen sichtbaren vier Glocken auf – diese wurden allerdings aus finanziellen Gründen erst 1959 angebracht. Heute muss Paul Denfeld, feststellen: «Der Turm bröckelt.» Sanierungsmassnahmen seien deshalb notwendig. In Angriff genommen werden soll die Sanierung im Frühjahr 2000.

Gemäss der ähnlichen Schäden gleichen sich die Sanierungsmassnahmen für beide Kirchen. An Stellen, an denen der Beton bereits abgeplatzt ist, sollen die darunterliegenden rostenden Eisenstangen freigelegt und vom Rost befreit werden. Anschliessend soll die Oberfläche wieder ihre Originalstruktur zurückerhalten. Und als vorbeugende Massnahme gegen weiteres Eindringen von Wasser soll die gesamte Oberfläche des Turms nach gründlicher Reinigung imprägniert werden. In der St. Franziskus-Kirche müssen auch die Glockenaufhängungen, Treppengeländer und das Dachkreuz von Rost befreit werden. Und in beiden Kirchen will man mit einem vor den Turmöffnungen angebrachten Gitter die Tauben daran hindern, in den Türmen zu nisten, dort zu gurren und die Kirche mit ihrem Kot zu zersetzen.



Zum schlichten Bau der Kirche St. Franziskus gehört der schlanke, freistehende Turm mit Sicht auf die vier Glocken.